



ARBEITSKREIS STADTENTWICKLUNG, INFRASTRUKTUR UND VERKEHR

PROTOKOLL

3. Sitzung
17.01.2018

Beginn: 19.00 Uhr

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung
- 2) Genehmigung des PTK 2. Sitzung
- 3) Präsentation der Arbeitsgruppenergebnisse
- 4) Vorstellung, Zuordnung neuer Anregungen
- 5) Arbeit in den Arbeitsgruppen
 - a. Basierend auf den bereits entwickelten fachlichen Zielsetzungen, wurden durch die Verwaltung Vorschläge für weitere Fachziele erarbeitet, welche die vorhandenen und neu eingegangenen Maßnahmen und Anregungen weiterführend gliedern und abbilden.
 - b. Diese werden vorgestellt und in den Fachgruppen diskutiert, weiter ergänzt und / oder geändert.
 - c. Die fortgeschriebenen fachlichen Ziele werden jeweils Themenzielen zugeordnet. Hierfür wurden von der Verwaltung auf Basis der erarbeiteten fachlichen Ziele Vorschläge erarbeitet, welche in den Fachgruppen diskutiert, ergänzt und bearbeitet werden sollen.
Hierbei ist zu beachten, dass teilweise die zu diskutierenden Themenziele, Fachziele aus unterschiedlichen Fachgruppen umfassen können.
- 6) Termine und Ausblick
- 7) Verschiedenes

1. Begrüßung

Der Vorsitzende Herr Asal begrüßt alle Teilnehmer des AK Stadtentwicklung, sowie die anwesenden Gäste und Vertreter der Presse.

2. Genehmigung des Protokolls



Herr Asal fragt an, ob es Änderungswünsche zum versandten Protokoll gibt. Diese werden nicht gewünscht.

3. Präsentation der Arbeitsergebnisse

Herr Laubscheer stellt die Struktur der Ergebnisdokumentation kurz vor, welche nach der vierten Sitzung an den Steuerungskreis übergeben werden soll. Im Anschluss stellen zunächst Herr Laubscheer, Herr Brune und Herr Albat die Ergebnisse der Fachgruppenarbeit der letzten Sitzung vor.

4. Vorstellung der eingegangenen Anregungen

Herr Laubscheer bedankt sich für die umfangreich eingegangenen Anregungen und Hinweise der Arbeitskreismitglieder und der Bevölkerung. Die ergänzend eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen werden diskutiert und den Fachthemen zugeordnet.

5. Aufteilung in Arbeitsgruppen

Herr Asal bittet die Arbeitskreisteilnehmer sich wieder einzelnen Fachgruppen zuzuordnen, wobei die Mitglieder in der Wahl der Fachgruppe frei sind.

Die Teilnehmer ordnen sich folgenden Fachgruppen zu:

Arbeitsgruppe Fachthema 1:

Mobilität & Ordnung (Herr Fleischer, Herr Hartmann, Herr Brune, Herr Gräf)

- Ruhender Verkehr
- Fließender Verkehr
- Ordnung und Sauberkeit
- ÖPNV inkl. Busstationen und Bahnhof
- Radwege

Arbeitsgruppe Fachthema 2:

Freiräume in der Stadt (Herr Wolf, Herr Albat)

- Stadtgestaltung
- Grün- und Freizeitflächen
- Spielflächen

Arbeitsgruppe Fachthema 3:

Stadt der Zukunft (Herr Laubscheer, Herr Gomille, Herr Priebe, Herr Zimmermann)

- Zukunftsweisende Technologien
- Smart City
- Bevölkerungsentwicklung
- Nutzflächenentwicklung (Gewerbe / Wohnen)

Die Fachgruppenarbeit beginnt um ca. 20.45 Uhr.

Ergebnisse der Fachgruppenarbeit:



Kurzprotokoll der Arbeitsgruppe Fachthema 1 Mobilität & Ordnung

Die Arbeitsgruppe trifft sich Besprechungsraum Kelsterbach im 3. OG des Rathauses. Herr Brune und Herr Hartmann stellen die bisherigen Arbeitsergebnisse der Fachgruppe noch einmal kurz da.

Die Gruppe beginnt unmittelbar, die bestehenden fachlichen Zielsetzungen in ihrer Formulierung zu prüfen und bei Bedarf zu ergänzen. Die Prüfung erfolgt auf Basis der eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen.

Als Ergebnis konnten folgende Fachziele mit zugeordneten Maßnahmen erarbeitet werden:

- Optimierung des ruhenden Verkehrs
 - Halteverbot Kirche bis Kindergarten (Wilhelm – Leuschner – Str.)
 - Reduzierung der Paketfahrzeuge im Stadtgebiet
 - Starke Kontrolle der vorhandenen Fahrzeuge der Mathildenstr.
 - Stärkere Überwachung der festgesetzten Höchstgeschwindigkeiten im Stadtgebiet
 - Ergänzung des Parkplatzangebots im Stadtgebiet, insbesondere in den belasteten Quartieren (z. Bsp. Mainzer Straße)
 - Optimierung der vorhandenen Parkplätze im Stadtgebiet
 - Fußgängerampel Mainzerstr. / Baumarkt durch Verkehrsinsel ersetzen
 - Parken im ö.R. nicht grenzenlos erweitern
 - Parkraumbewirtschaftung (zeitliche Begrenzung) im nördlichen Stadtgebiet
 - Erweiterung des Parkplatzangebotes im Stadtgebiet, insbesondere in den sehr belasteten Stadtquartieren (z. Bsp. Mainzer Straße)
 - Parkraumbewirtschaftung im nördlichen Stadtgebiet rund um den Prime – Parc
 - Parkzone 08:00 – 17:00 Uhr
 - Parkzeit 3 Stunden
 - Pendelparkplatz (Gebühren Einnahme / Entlastung Innenstadt)
 - Planungsrechtlich mehr Parkplätze auf Hausgrundstück ermöglichen
 - Großparkplatz Wohngebiet „An der Lache“ mit Fahrradabstellplätzen
 - Schaffung von ausreichend Parkplätzen an Sportstätten

- Optimierung des fließenden Verkehrs
 - Optimierung der Verkehrsführung und gerechtere Verteilung der Verkehrsbelastung im Quartier „Mathildenstraße“
 - Geschwindigkeitskontrolle im Stadtgebiet 24 / 7 durchführen.
 - Reduzierung der Ampelanlagen im Stadtgebiet
 - Verkehrsberuhigende, und -regulierende Maßnahmen zur Verbesserung der Konzeptes „Anschluss Ost / West“
 - Straßensanierung und ähnliche Baumaßnahmen auf hohem Qualitätsniveau durchführen
 - Verfolgung / Verhinderung von nächtlichen Autotrennen
 - Öffnung der Karlstr. zur Entlastung der umliegenden Straßen
 - Überprüfung der Fahrbahnmarkierungen in Kreisverkehrsplätzen
 - Optimierung der Verkehrsführung im Stadtgebiet z.B. Taunus– und Liebfrauenstr. (Einbahnstraßen, etc.)
 - Optimierung der Verkehrsführung und Gestaltung der Bahnhofstr.
 - Einbahnstraßenregelung von Kelsterbacherstr. bis Wilhelm – Leuschner – Str.
 - Reduzierung der Ampeln im Stadtgebiet
 - Verringerung des Verkaufsaufkommens in Raunheim
 - Zebrastreifen im Bereich Fußgängerbrücke ist gefährlich (An der Lache)
 - Künftige Verkehrsführung in Raunheim soll Belange des Einzelhandels und der Rettungsdienste berücksichtigen



- Fließender Verkehr in der Jakobsstraße ist gestört
- Optimierung des öffentlichen Personennahverkehrs
 - Optimierung der Zugänglichkeit der Bahnhofs und der Bahnsteige, auch des Mittelbahnsteiges (Überprüfung einer Zugänglichkeit aus L.-B.-Unterführung)
 - Ergänzende Bushaltestelle im Stadtgebiet (bspw. Anton-Flettner-Straße)
 - Wartebereiche an allen Bushaltestellen im Stadtgebiet überdachen
 - Bushaltestelle „Straße An der Lache“ gefährlich (Sichtbarkeit im Kurvenbereich)
 - Barrierefreier und familienfreundlicher Bahnhof
 - Mehr Fahrradabstellplätze (am Bahnhof)
 - Optimierung der Verkehrsführung und der Gestaltung der Bahnhofstr.
 - Fußwegverbindung über P + R zum Bahnhof verbessern
 - Optimierung ÖPNV Vernetzung „Anschluss Ost“ (Mönchhof und Flughafen)
 - Zusätzlicher Bahnhof zwischen Raunheim und Kelsterbach
 - Optimierung des ÖPNV, inkl. Taxis, durch den Einsatz von innovativer, wirtschaftlicher und umweltschonender Technik.
 - Zusätzliche Bushaltestellen in der Anton-Flettner-Straße
 -
- Optimierung der Fuß- und Radwege
 - Optimierung der Radwegführung in der Mainzerstraße
 - Gehwege teilweise zu klein (Mainzerstr.)
 - Durchgängiger Radweg nach Kelsterbach „Südlich der Bahn“
 - Einbahnstraße teilweise für Radverkehr entgegen der Fahrtrichtung freigeben
 - Fahrradleihstation im Stadtgebiet (Auch E – Bikes denkbar)
 - Konzept für einen sicheren Schulweg (gegen Elterntaxis)
 - Sichtbarkeit von Radfahrern und Fußgängern im Straßenverkehr erhöhen
 - Radwegmarkierungen Aschaffenburger Str. bis Anschluss Ost verbessern
 - Mehr Fahrradabstellplätze am Bahnhof
 - Durchgängige Fuß- und Fahrradwege Führung Mainzerstr. (EKZ) bis NH – Hotel
 - Möglichkeit schaffen, mit einem Roller (bis 50km/h) von Raunheim zum Flughafen zu fahren
 - Absenken der Bürgersteige
 - Lichtsignal für Fußgänger Ringstr. / L.-B.-Allee ist zu kurz
 - Fußgängerüberweg zwischen Nittel-Gelände und Karlstraße wiederherstellen
- Intensivierung der Kontrolle des öffentlichen Raums und Stärkung des Bewusstseins für das Gemeinwohl
 - Mehr Kontrolle der öffentlichen Räume auf Müll
 - Durchsetzen der Nutzung privater Stellplätze
 - Begrenzung der Parkmöglichkeiten für Transporter mit 3,5 t
 - Geschwindigkeitskontrollen durch Messstrecken
 - Parkplätze „Nur für Besucher des Haus unter der Linde“
- Sicherstellung eines gepflegten und ordentlichen Stadtbildes
 - Mehr öffentliche Mülleimer im Stadtgebiet, auch im Waldbereich
 - Mehr Kontrolle der öffentlichen Räume auf Müll
 - Verbesserung Müllsituation Ringstraßengebiet
 - Evaluation der städtischen Entsorgungsangebote (Glasmülltonnen noch benötigt, Biomülltonnen abschaffen, etc.)
 - Bekämpfung von örtlichen Müllansammlungen auf privaten Grundstücksflächen
 - Bekämpfung der örtlichen Müllansammlungen im öffentlichen Raum
 - Feste Sperrmüllabholplätze im Stadtgebiet
 - Einhausung Mülltonne (An der Lache)



- Optimierung des Gesamtverkehrs durch den Einsatz von zukunftsorientierter und innovativer Technik
 - Kreuzungen durch Kreisverkehre ersetzen, wo es verkehrstechnisch möglich ist
 - Fußgängerampel (Mainzerstr. / Baumarkt) durch Verkehrsinseln ersetzen
 - Innovative Fahrradleihstationen (e-Bikes) mit Leih-App in den Stadtquartieren
 - Optimierung der Einsatzstärke der öffentlichen Rettungskräfte durch den Einsatz von Verkehrsleittechnik und digitalen Informationen zu den Einsatzorten
 - Ladesäuleninfrastruktur für E – Fahrzeuge in den Stadtquartieren
 - Verbesserung der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet

Die Fachgruppe diskutiert und bestimmt Themenziele. Diese werden Fachziele zugeordnet:

- Entwicklung einer zukunftsorientierten Mobilität
 - Optimierung des öffentlichen Personennahverkehrs
 - Optimierung des ruhenden Verkehrs
 - Optimierung des fließenden Verkehrs
 - Optimierung der Fuß- und Radwege
- Stärkung der kommunalen Sicherheit und Ordnung
 - Sicherstellung eines gepflegten und ordentlichen Stadtbildes
 - Intensivierung der Kontrolle des öffentlichen Raums und Stärkung des Bewusstseins für das Gemeinwohl
- Entwicklung einer intelligenten und vernetzten Infrastruktur
 - Optimierung des Gesamtverkehrs durch den Einsatz von zukunftsorientierter und innovativer Technik

Die Fachgruppe beendet Ihre Arbeit um 21.45 Uhr.

Kurzprotokoll der Arbeitsgruppe Fachthema 2 Freiräume in der Stadt

Die Arbeitsgruppe trifft sich im Besprechungsraum Bischofsheim im 3. OG des Rathauses. Herr Albat und Herr Wolf stellen die bisherigen Arbeitsergebnisse der Fachgruppe noch einmal kurz da.

Die Gruppe beginnt unmittelbar, die bestehenden fachlichen Zielsetzungen in ihrer Formulierung zu prüfen und bei Bedarf zu ergänzen. Die Prüfung erfolgt auf Basis der eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen.

Als Ergebnis konnten folgende Fachziele mit zugeordneten Maßnahmen erarbeitet werden:

- Optimierung des Öffentlichen Spiel- und Sportangebotes
 - Spielplatzförderung städtisch + vereinsmäßig siehe Bischofsheim
 - Erhaltung und Pflege der bereits vorhandenen Spielplatzangebote
 - Spielplätze für Kleinstkinder (Babyschaukel, kleines Klettergerüst)
 - Sauberkeit der Spielplätze (Beispiel REWE-Spielplatz)
 - Sonnensegel
 - Erweiterung der Spiel- und Freizeitangebote für Kinder, insbesondere für Kinder unter fünf Jahren



- Fortführung der etablierten, bestehenden, gestalterischen Grundsätze für den öffentlichen Raum
 - Beispiele „Ladesäulen“ und „Paketstationen“ als Beispiele auf Plakat entfernt!
 - Namensgebung Ortseingänge / Landmarken unter anderes Fachziel (Identität)
 - Mehr Bänke im Ringstraßenviertel
 - Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raums stärken
 - Lebensqualität – Bar im Stadtzentrum

- Entwicklung und Umsetzung von klimaschützenden Planungskonzepten im öffentlichen und privaten Raum
 - Entsiegelungsmaßnahmen weiter vorantreiben, z.B. Bonifazius-Gelände
 - Fassadenbegrünung
 - Mehr großkronige Bäume im Stadtgebiet
 - Fußgängerampel Mainzer Straße / Baumarkt durch Verkehrsinsel ersetzen
 - Ampeln durch Kreisverkehre ersetzen im Stadtgebiet
 - Pflegeleichte durchgehende Gestaltung der straßenbegleitenden Grünflächen

- Sicherung und Fortentwicklung der Ortsidentität im Stadtbild
 - Altstadt erhalten
 - Ortsbild aufwerten / bewahren
 - Abbruch von historischen Gebäuden verhindern
 - Namensgebung der Ortseinfahrten nach historischen Landmarken
 - Anpassung der kommunalen Infrastruktur an die Bedarfe der demografischen Entwicklung
 - Verstärkte Berücksichtigung der Inklusion im öffentlichen Raum
 - Barrierefreie Türen im alten Stadtzentrumsgebäude
 - Seniorengerechte Anpassung des Pflasters vor dem Haus unter der Linde
 - Behinderten- und seniorengerechtes Absenken der Bürgersteige
 - Barrieren für Kinderwagen entschärfen
 - Kindgerechte Waschbeckenhöhe / Aufstiegshilfe in öffentlichen Toiletten
 - Mehr Bänke im Ringstraßenviertel
 - Barrieren im öffentlichen Raum reduzieren (demografischer Wandel)
 - Zusätzliche Parkbuchten Mainzer Straße
 - Durchgängige Fuß- und Radwegführung Mainzer Straße EKZ bis NH-Hotel – Konzept klar und verständlich

- Optimierung Bahnhofsumfeld
 - Zugang vom Mittelbahnsteig schaffen
 - Fußwegeverbindung über P+R zum Bahnhof verbessern
 - Mehr Fahrradabstellplätze am Bahnhof
 - Barrierefreier und familienfreundlicher Bahnhof
 - Optimierung der Verkehrsführung und Gestaltung der Bahnhofstraße
 - Zentrale Radwegquerung über / unter der Bahn

- Optimierung Sperrmüll Abholung / Entsorgung
 - Feste Sperrmüllabholplätze im Stadtgebiet
 - Öffentliche Trinkwasserfontänen zur Reduzierung von Müll durch Plastikflaschen, auf Schulgeländen, öffentlichen Plätzen, im Stadtzentrum etc.

Die Fachgruppe diskutiert und bestimmt Themenziele. Diese werden Fachziele zugeordnet:

- Sicherung der Lebens- und Wohnqualität sowie der städtischen Daseinsvorsorge



- Fortführung der etablierten, bestehenden, gestalterischen Grundsätze für den öffentlichen Raum
- Anpassung und Ausbau der Erholungs-, Spiel- und Freizeitangebote
- Anpassung der kommunalen Infrastruktur an die Bedarfe der demografischen Entwicklung
- Weiterentwicklung einer identitätsstiftenden sowie klimagerechten Stadtgestaltung
 - Fortführung der etablierten, bestehenden, gestalterischen Grundsätze für den öffentlichen Raum
 - Entwicklung und Umsetzung von klimaschützenden Planungskonzepten im öffentlichen und privaten Raum
 - Sicherung und Fortentwicklung der Ortsidentität im Stadtbild

Die Fachgruppe beendet Ihre Arbeit um 22.15 Uhr.

Kurzprotokoll der Arbeitsgruppe Fachthema 3 „Stadt der Zukunft“

Die Arbeitsgruppe trifft sich Besprechungsraum Rüsselsheim im 3. OG des Rathauses. Herr Laubscheer stellt die bisherigen Arbeitsergebnisse der Fachgruppe noch einmal kurz da. Die Gruppe beginnt unmittelbar, die bestehenden fachlichen Zielsetzungen in ihrer Formulierung zu prüfen und bei Bedarf zu ergänzen. Die Prüfung erfolgt auf Basis der eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen.

Als Ergebnis konnten folgende Fachziele mit zugeordneten Maßnahmen erarbeitet werden:

- Aufbau und Betrieb von einer vernetzten, digitalen Stadttechnik
 - Kontrolle des ruhenden Verkehrs durch Sensortechnik, Anpassung der Parkraumbewirtschaftung auf quartiersbezogenen Bedarf (Anpassung der erlaubten Parkzeit aufgrund Echtzeitdaten)
 - Parkplatzleitsystem / Parkplatzkontrolle für Transportfahrzeuge
 - Bushaltestellen mit Fahrzeitanzeige in Echtzeit
 - Optimierung des Verkehrsaufkommens im Stadtgebiet durch den Einsatz von digitalen Parkleitsystemen
 - Optimierung der Verkehrsführung in Raunheim durch den Einsatz von digitalen Verkehrsleitsystemen
 - Technisches und gestalterisches Konzept für das Stadtgebiet und integration innovativer Mobilitätslösungen (E-Bike-Stationen, Ladesäulen, Car-Sharing)
- Bereitstellung von datenbasierten Mehrwertdiensten und zukunftsorientierten Kommunikationstechnologien
 - Innovatives Smart-City Konzept für einen sicheren Schulweg (gegen Elterntaxis)
 - Freies W-Lan im Stadtgebiet
 - App zur direkten Kommunikation mit der Verwaltung (Melden von Müllansammlungen) und gegebenenfalls Steuerung von Smart-City Funktionen
 - Bewegung (Sport) im öffentlichen Raum, unterstützt durch Smart-City
 - Personenbelegungsanzeige in Zügen und S-Bahnen (als App)



- Stabilisierung der Einwohnerdichte (abgestimmtes Fachziel)
 - Die Zunahme der Bevölkerung in Raunheim soll begrenzt werden
 - Mietspiegel bzw. Mietbremse für Raunheim
 - Die städtische Ver- und Entsorgungsinfrastruktur nachhaltig sicherstellen
 - Städtische Angebote (Betreuung und Bildung) an Entwicklung der Bevölkerung anpassen, bzw. Bevölkerungsentwicklung stabilisieren
 - Grünflächen im Stadtgebiet (private) erhalten und sichern
 - Parken im öffentlichen Raum nicht grenzenlos erweitern
 - Technisches und gestalterisches Konzept für das Stadtgebiet zur Integration innovativer und nachhaltiger Mobilitätslösungen (E-Bike-Stationen, Ladesäulen für E-Fahrzeuge, Car-Sharing-Angebote)

- Sicherstellung der legalen Nutzung baulicher Anlagen
 - Bekämpfung von Illegalen Wohnnutzungen und Überbelegung
 - Illegale Umnutzungen zu Wohnzwecken verfolgen

- Umsetzung einer einheitlichen, infrastrukturellen und stadtgestalterischen Qualität der Gewerbestandorte
 - Attraktiveren der Zugänge zu den älteren Gewerbegebiet
 - Optimierung der Mobilitätsangebote in den Gewerbegebieten (ÖPNV, Parkplätze, Fahrradstationen)
 - Ladesäulen für E-Fahrzeuge
 - Gestalterische Aufwertung / Anpassung der älteren Gewerbegebiete
 - Jobportal für Raunheimer Bevölkerung

- Optimierung der gewerblichen Entwicklungspotentiale
 - Attraktive Werbeflächen für Raunheimer Unternehmen
 - Zusätzlicher Bahnhof zwischen Raunheim und Kelsterbach
 - Ausbau der Busverbindungen zu den Gewerbegebieten
 - Mehr Parkplätze am Prime Parc
 - Ladesäulen für e-Fahrzeuge

- Einheitliche Gestaltung und Ausstattung der gewerblichen Bauflächen
 - Attraktiveren der Zugänge zu den bestehenden Gewerbeflächen
 - Optimierung der Mobilitätsangebote in den Gewerbegebieten
 - Gestalterische Aufwertung / Anpassung bestehender Gewerbegebiete
 - Jobportal für Raunheimer Bevölkerung

- Weiterentwicklung von Stadtentwicklungskonzepten unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte
 - Städtische Angebote (Betreuung, Bildung) an Entwicklung der Bevölkerung anpassen
 - Großparkplatz im Neubaugebiet „An der Lache“ (inkl. Photovoltaik)
 - Altersgerechtes Wohnen zu bezahlbaren Preisen
 - Private Grünflächen im Stadtgebiet erhalten und ausbauen
 - Schaffung von betreutem und altersgerechtem Wohnen

Die Fachgruppe diskutiert und bestimmt Themenziele. Diese werden Fachziele zugeordnet:



- Sicherung der Lebens- und Wohnqualität sowie der städtischen Daseinsvorsorge
 - Stabilisierung der Einwohnerdichte
 - Sicherstellung der legalen Nutzung baulicher Anlagen
 - Weiterentwicklung von Stadtentwicklungskonzepten unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten

- Entwicklung einer intelligenten, vernetzen und serviceorientierten Infrastruktur
 - Entwicklung und Vernetzung von digitaler Stadttechnik
 - Bereitstellung von datenbasierten Mehrwertdiensten

- Optimierung der Standortfaktoren für neue und bestehende Unternehmen
 - Einheitliche Gestaltung und Ausstattung der gewerblichen Bauflächen
 - Optimierung der gewerblichen Entwicklungspotentiale

Die Fachgruppe beendet Ihre Arbeit um 21.45 Uhr.

6. Termine / Ausblick

Die Termine der Sitzungen des Arbeitskreises werden bekannt gegeben und schriftlich verteilt.

AK Stadtentwicklung, Infrastruktur und Verkehr		
Datum	Uhrzeit	Raum
Mi, 23.08.2017	19 Uhr	Raum Kelsterbach
Mo, 23.10.2017	19 Uhr	Raum Kelsterbach
Mi, 17.01.2018	19 Uhr	Raum Kelsterbach
Mo, 12.03.2018	19 Uhr	Raum Kelsterbach

7. Verschiedenes

Es gibt keine Rückfragen.